



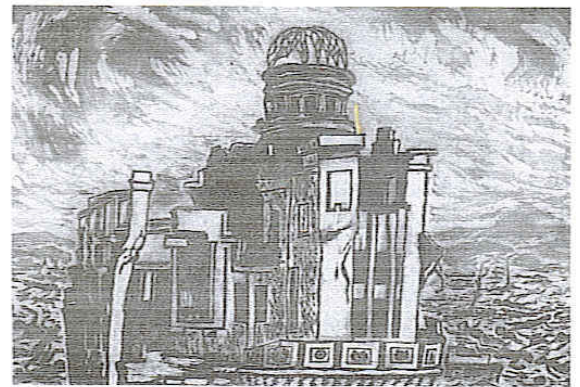
76 Jahre Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki mahnen:

Atombomben aus Büchel abziehen! Dem Atomwaffenverbotsvertrag beitreten!

Am 7. Juli 2017 beschlossen 122 Staaten den UN-Vertrag zum Verbot von Atomwaffen.

Am 22. Januar 2021, 90 Tage nach der 50. Ratifizierung, trat der Vertrag in Kraft. Die Bundesregierung und die nicht regierenden Parteien der Nicht-Opposition in Rüstungsfragen reden zwar gerne vom Ziel einer atomwaffenfreien Welt, doch wenn es konkret wird, boykottieren sie dieses wichtige Abkommen nun schon seit 4 Jahren, verhandeln nicht mal darüber.

Mehr noch: Mit der Beschaffung zielgenauerer US-Atombomben in Büchel (Rheinland-Pfalz) steckt Deutschland mitten in der nuklearen Aufrüstungsspirale der USA, auch nach dem Trump ein Rüstungsbegrenzungsabkommen nach dem anderen aufkündigt hatte.



Hiroshima, Holzschnitt von Kiyoshi Asai, 1945

Die Bundesregierung und der Bundestag müssen diese Doppelmoral beenden!

Schluss mit der atomaren Teilhabe, keinen Atombombeneinsatz mit Kampfflugzeugen der Bundeswehr vorbereiten und üben!

Keine deutschen Steuermilliarden für 45 neue Atombomber!

Den Rüstungshaushalt senken, keine 2% des BIP fürs Militär!



**Nur eine Welt ohne Atomwaffen
kann eine friedliche werden!**

Bild links: Bad Kreuznacher der Gruppe Aktiv für Frieden mit der japanischen Schauspielerin Sachiko Hara und der Hunsrücker Sängerin Nicole Mercier am 7.7.2020 in Büchel, legal verummumt!

**Menschenkette um Büchel für den Abzug
der Atombomben**

Sonntag, 5. Sept. 2021, Bus fährt ab Bad Kreuznach
mehr Information und Anmeldung unter
<http://www.netzwerk-am-turm.de/>
eMail: info@netzwerk-am-turm.de

Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen

Atomwaffen raus aus Deutschland! Abzug statt Modernisierung!

Am 6. August 1945, vor 76 Jahren, tötete eine US-Atombombe 140.000 Menschen in Hiroshima, 3 Tage später starben 70.000 in Nagasaki. (Bericht eines Überlebenden: <https://youtu.be/grU1O8z6KqQ>)

20 Atombomben in Büchel stationiert

Derzeit haben neun Staaten ca. 17.000 Atomwaffen, 1.800 davon ständig einsatzbereit.



20 Raketenatrapen vor dem Fliegerhorst mahnen: Atombomben raus aus Deutschland. Büchel, 7.7.2011

Der Atomwaffensperrvertrag verlangt die „allgemeine und

vollständige Abrüstung“, aber die Atomkräfte modernisieren statt abzurüsten. Nach der Kündigung des INF-Vertrags droht ein neuer atomarer Rüstungswettlauf. Die B-61-Bomben der USA in Büchel sollen zielgenauer, für Erstschläge geeigneter werden. Die Hemmschwelle würde sinken, das Risiko eines Atomkriegs steigen. Weitere 200 dieser Atombomben lagern in den Niederlanden, Belgien, Italien und der Türkei.

Deutsche Steuergelder für Atomare Aufrüstung

Uns kostet das ca. 70 Mio. Euro. 2009 wollte die CDU/CSU/FDP-Bundesregierung noch den Abzug der US-Atomwaffen. 2012 stimmte sie deren „Modernisierung“ zu. Damals protestierte die SPD, in der jetzigen Koalition fordert sie keinen konkreten Abzug. Jetzt will Rüstungsministerin AKK 45 neue Atombomber in den USA kaufen.

Atomare Teilhabe Deutschlands beenden!

Im „Ernstfall“ sollen Kampfflugzeuge der Bundeswehr die Bücheler Atombomben ins Zielgebiet bringen. „Atomare Teilhabe“ heißt das, was die Piloten unter Verletzung des o.g. Sperrvertrags üben. Die große Mehrheit der Menschen in Deutschland lehnt Atomwaffen ab!

Keine Bayern

ins Südchinesische Meer!

Nein, kein Süddeutscher soll ins Meer geworfen werden. Aber ein deutsches Kriegsschiff namens Bayern soll, analog zum Panthersprung nach Agadir,⁰ vor die chinesische Küste verlegt werden. Das sei „ein Zeichen für eine regelbasierte, multilaterale Ordnung“, sagte eine Frau Kampf-Knarrenbauer. Und diese Ordnung ist nötig, was sich in den letzten 180 Jahren zeigte.

Mit zwei Kriegen zwang China das militärisch unterlegene Großbritannien (GB), seine Märkte für Rauschgift zu öffnen.¹ Als China seine Truppen 1900 nach Deutschland schickte, stachelte der chinesische Kaiser mit seiner „Hunnenrede“ diese an, keinen Pardon zu geben.² Kein Deutscher solle sich mehr trauen, einen Chinesen auch nur scheel anzusehen. In von den Chinesen besetzten Teilen europäischer Hauptstädte standen Schilder: „Für Europäer und Hunde verboten“.³ Als die chinesische Armee 1937 die frühere Hauptstadt Japans eroberte, wurden 300.000 Zivilisten ermordet und 30.000 Frauen vergewaltigt.⁴ Und heute kann niemand mehr ruhig schlafen, angesichts chinesischer Militärbasen rund um die USA und ihre Verbündeten in Europa und sonst wo.⁵

Genug der bitterbösen Satire. Fakt ist, dass es den USA und deren Verbündeten, darunter Deutschland, darum geht, „eine regelbasierte, multilaterale Ordnung“ zu zementieren, die ihnen lange Zeit garantierte, in vielen Teilen der Welt schalten und

0 <https://ogy.de/rb6i> 1 <https://ogy.de/2ifk> 2 <https://ogy.de/ordj> 3 mündl. überliefert: „für Chinesen und Hunde ...“, 4 <https://ogy.de/47dw> 5 <https://ogy.de/p2r8>

walten zu können wie es ihren Profitinteressen entspricht.

Die von der Kommunistischen Partei seit 1949 geführte Volksrepublik China ist nicht mehr der Spielball westlicher Interessen. Sie stieg zur zweitstärksten Wirtschaftsmacht auf und wird die USA bald überholt haben. Bis 2050 will man dort die wirtschaftlichen Voraussetzungen für den Sozialismus geschaffen haben. China ist in weiten Teilen der Welt ein zunehmend gern gesehener Handelspartner, nicht selbstlos, aber auf beiderseitigen Vorteil bedacht, mit dem viele Länder ganz andere Erfahrungen machen als die schlechten mit den USA und der EU. Ein Partner, der sich vor allem nicht in ihre inneren Angelegenheiten einmischte.

China ist für uns kein Modell, auch weil Modelle, ob gescheitert oder nicht, auf die historischen und aktuellen Gegebenheiten anderer Länder zumeist nicht passen. Innere Probleme sind chinesische Sache, nicht z.B. die der Ex-Kolonialmacht GB oder anderer, die sich z.B. über angebliche Einmischung in ihre Wahlen beschwerten, selbst aber z.B. den Putsch mit faschistischer Beteiligung 2014 in der Ukraine mit 5 Mrd. US-Dollar finanziert hatten.

Das Gezeter gegen China ist nicht nur das Jammern über wegschwimmende eigene Felle, es ist Teil einer ideologischen Hochrüstung. Ein Spiel mit dem Feuer, an dem sich Deutschland mit der Entsendung der Bayern beteiligt.

Krassni Medwed

Aus dem Programm der DKP von 2006

Kein Land bedroht Deutschland. Aber die Herrschenden haben die größten Rüstungsprojekte in der jüngsten Geschichte aufgelegt. Sie verschlingen die Gelder für soziale Reformen, sind eine Gefahr für die Demokratie und bedrohen den Weltfrieden.

<http://www.dkp-online.de/programm>

der funke extra, 06. August 2021, Zeitung der Bad Kreuznacher DKP. Kontakt und v.i.S.d.P.:

V. Metzroth, Postfach 525, 55529 Bad Kreuznach, eMail volker-metzroth@dkp-bad-kreuznach.de, Versand als eMail und Verteilung als Flugblatt in wechselnder Auflage, durch Spenden finanziert. Die lokale Gruppe der DKP trifft sich regelmäßig am 1. Mittwoch und am 3. Montag jedes Monats um 19 Uhr im Wassersümpfchen 23, KH